



Bürgermeister Brief

An einen
Haushalt

Folge II/10
=====

Leogang, im Juni 1982

Postgebühr bar bezahlt!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Die Jahresrechnung 1981, welche Mehreinnahmen gegenüber dem Jahresvoranschlag von 3,429.962,38 S und eingesparten bzw. weniger getätigten Ausgaben gegenüber dem Voranschlag von 5,347.994,53 S ausweist, konnte auf Antrag von Vizebürgermeister Horst Melcher einstimmig beschlossen werden.

Vor der Beschlußfassung berichtete der Vorsitzende des Überprüfungsausschusses, Gemeinderat Ing. Balthasar Steiner, über die durchgeführte Überprüfung und befaßte sich im besonderen mit den wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Jahresvoranschlag sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite.

Ich darf mich auch auf die wesentlichsten Positionen beschränken:

Allein die Gruppe 8 -Dienstleistungen- erbrachte Mehreinnahmen von 329.468,-- S, wobei die wesentlichsten aus Materialbeistellung Wasserleitung mit 109.000,-- S (was sich natürlich auch auf der Ausgabenseite entsprechend niederschlägt), Anschlußgebühren Wasserleitung mehr 57.000,-- S von 135.000,-- S auf 192.000,-- S (Salzburger Siedlungswerk), Wasserzinsmehreinnahmen 64.000,-- S von 300.000,-- S auf 364.000,-- S.

Die Müllgebühren erhöhten sich um 70.000,-- S von 210.000,-- S auf 280.000,-- S. Die größten Mehreinnahmen wurden in der Gruppe 9 -Finanzwirtschaft- verbucht. Die Gewerbesteuer brachte einen Mehrertrag von 153.000,-- S und stieg somit auf 1,353.000,-- S. Die Lohnsummensteuer erhöhte sich von 400.000,-- S auf 634.000,-- S. Bei den Fremdenverkehrsabgaben wurden Mehreinnahmen von 227.000,-- S (von 700.000,-- S auf 927.000,-- S) erzielt, was z.T. auf einen Nachtrag vom Dezember des Vorjahres auf Grund eines Fehlers vom Landesrechenzentrum zurückzuführen ist. Die Getränkesteuereinnahmen erhöhten sich auf 1,884.000,-- S. Eine große Mehreinnahme erbrachten die Ertragsanteile nach abgestufter Bevölkerung. Von 5,996.000,-- S, die wir veranschlagen durften, stiegen diese um 1,195.000,-- S auf 7,191.000,-- S. Die Bedarfszuweisung aus dem GAF wurde mit 200.000,-- S angenommen, konnte jedoch auf Grund von diversen Abrechnungen (Zuschuß Zieferbrücke und Asphaltierungsarbeiten) 350.000,-- S vom Land bekommen.

Wie bereits erwähnt, konnten jedoch nicht nur Mehreinnahmen erzielt werden, sondern mußten auf Grund von unvorhersehbaren Dingen Mehrausgaben, die jedoch ohne Ausnahme durch entsprechende Beschlüsse gedeckt sind, hingenommen werden.

In der Gruppe 8: Der Beitrag für Wildbachverbauung mußte um 157.000,-- S erhöht geleistet werden. Für Wasserleitungsangelegenheiten wurden um rd. 160.000,-- S mehr aufgewendet. Auch bei der Müllbeseitigung war ein Mehraufwand von 100.000,-- S erforderlich. Ebenfalls konnte die Schneeräumung mit 200.000,-- S nicht bewältigt werden. Es waren 288.000,-- S notwendig, um Straßen und Plätze zu räumen. Der besonders strenge Winter schlug sich auch auf die Reparaturkosten unserer Schneeräumfahrzeuge und Geräte nieder, wo wir Mehrausgaben für Reparaturen von 75.000,-- S hinnehmen mußten. Ein großer Teil entfällt auf den alten Unimog.

Es wurden aber auch geplante Arbeiten bzw. Bauvorhaben nicht durchgeführt. Der Ausbau einer Kleinwohnung im Schulhaus wurde zurückgestellt und somit 400.000,-- S nicht ausgegeben. Die Sportförderung konnte aus verschiedenen Gründen durch den Club nicht in Anspruch genommen werden - Ausgabeneinsparung = 230.000,-- S. Für den vorgesehenen Altersheimbau waren 1,350.000,-- S vorgesehen, konnten jedoch durch die Bauverzögerung nicht ausgeschöpft werden.

Auf Grund der großen Mehreinnahmen aber ebenso der Einsparungen stieg das Einlagenkonto auf der Raiffeisenkasse (Sparbuch) an, so daß aus Zinserträgen ein Plus von 560.000,-- S erzielt wurde.

Eine große Freude für den Bürgermeister, den Überprüfungsausschuß, den Finanzausschuß, ja der gesamten Gemeindevertretung, aber insbesondere auch für unsere Kassenverwalterin, ist es feststellen zu können, daß die Zahlungsmoral unserer Steuerzahler mit ganz wenigen Ausnahmen eine ausgesprochen gute ist.

Ich bedanke mich bei allen Steuer- und Abgabepflichtigen für die Leistungen und die prompte Bezahlung und für die termingemäße Abgabe der Erklärungen.

AUS DER GEMEINDE:

Wasserleitungsvergrößerung: Die Wasserleitung von den Rotenbrunnenquellen sowie von der Reiteralmquelle bis zum Hochbehälter "Brandstatt" wurde in den vergangenen Wochen erneuert bzw. mit einem um 40 % größeren Durchflußprofil verlegt. Mit dieser Maßnahme wurde zur Sanierung bzw. zum weiteren Ausbau der Wasserversorgung der erste Schritt getan. Bevor weitere Investitionen an der Wasserversorgung vorgenommen werden können, das wären u.a. die Errichtung bzw. Vergrößerung von Hochbehältern, sowie eine Leitungsverstärkung der Kösslleitung, müssen Berechnungs- und Planunterlagen den hierfür zuständigen Behörden eingereicht werden, da auch Mittel aus dem Wasserwirtschaftsfonds beansprucht werden und alle Umbauten und Verstärkungen der Leitungen der Genehmigung bedürfen.

Die Gerstbodenstraße mit Ziefer- und Tödlinggasse, sowie die Schwarzbachstraße bis zur Abzweigung Sappmais, wurden als Gemeindestraße I. Ordnung übernommen, ausgenommen davon ist die Säuberung von Streusplitt im Frühjahr, da hierfür der Gemeinde die notwendigen Maschinen fehlen. Ein Ausschuß zur weiteren Beratung über die Einstufung von Straßen und Wegen im Gemeindegebiet wurde bestellt.

Dem Eisschützenverein wurde die Zustimmung erteilt, eine moderne Asphaltbahn mit 5 m Breite und 70 m Länge in der Freizeitanlage Sonnrain errichten zu dürfen. Auch eine finanzielle Beteiligung durch die Gemeinde ist beschlossen.

Einstimmig wurde eine Resolution zur Schaffung einer zweiten Kassenarztstelle in Leogang, welche an die Ärztekammer, die Gebietskrankenkasse und an den Herrn Landeshauptmann gerichtet wurde, verabschiedet bzw. unterfertigt.

Die Gemeindevertretung faßte den Beschluß, den Flächenwidmungsplan östlich des Badhausbaches im Bereich Neuhäusl bis Bahnwirt gem. §§ 18 und 16 des Raumordnungsgesetzes abändern zu wollen. Entsprechende Kundmachungen über die beabsichtigte Abänderung werden ergehen.

Unsere Musikkapelle nahm in Ronneburg, Nähe Frankfurt, an einem internationalen Musikertreffen, wo jeweils eine Kapelle aus der Schweiz, Frankreich, England, Holland, Norwegen, Portugal, Deutschland, sowie einer Paradedruppe aus Amerika vertreten waren, teil. Für dieses sicherlich werbewirksame Auftreten unserer Musik übernahm die Gemeinde die Fahrtkosten.

Die Gemeindevertretung stimmte dem Antrag der Landjugend zu, die leeren Räume auf der Feuerwehrzeugstätte in Hütten als Gruppenräume ausbauen und benützen zu dürfen.

Zur Neuerrichtung des Ullachweges einschl. Asphaltierung von der Bahnunterführung Leogang-Steinberge bis Anschluß Huderbauer, was noch im Laufe der nächsten Wochen gemacht werden soll, wird von der Gemeinde ein Betrag von rd. 200.000,-- S bereitgestellt.

Trainingsplatz für fußballbegeisterte Leoganger
Durch das Verständnis vom Grundbesitzer ist es nun möglich geworden, in nächster Zeit einen Trainings- bzw. Fußballplatz in der Krallerau zu errichten. Seit mehr als 15 Jahren besteht der derzeitige Platz in der Freizeitanlage Sonnrain, der jedoch auf Grund der zu großen Inanspruchnahme, da auch alle Trainingsspiele und sonstige Begegnungen auf diesem Platz ausgetragen wurden, nicht mehr den Anforderungen entspricht. Dieser Platz soll in nächster Zeit einer Erneuerung oder Generalsanierung unterzogen werden.

Der sog. Trainingsplatz wird aller Wahrscheinlichkeit nach als Hartplatz ausgebildet, d.h., daß kein Rasen, sondern eine hierfür entsprechende Sandschicht als Oberfläche aufgebracht wird. Der Pachtvertrag (10 Jahre) wurde einstimmig genehmigt.

Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins Leogang

Ganz besonders viele Mitglieder konnte Obmann Peter Schernthaler bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Hotel St. Leonhard begrüßen.

Ich möchte hier nur einige Daten aus den Berichten bzw. Tagesordnungspunkten herausnehmen:

Im Jahre 1981 (Jänner bis einschl. Dezember) wurden in Leogang 275.459 Gästenächtigungen registriert. Diese Nächtigungen wurden von 33.119 Personen getätigt, was eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Jahresdurchschnitt) von 8,31 Tagen ergibt. Bei den Nächtigungen bedeutet dies eine Zunahme gegenüber 1980 von 3,89 % und bei den Ankünften von 3,05 %. Wenn man das Jahresergebnis in Sommer- bzw. Wintersaison aufteilt, gibt dies folgendes Bild:

Wintersaison: 148.638 Nächtigungen = 13 % Steigerung gegenüber dem Vorjahr. - Sommersaison: 127.917 Nächtigungen.

Obwohl die Zahl der Sommergäste von 12.631 Personen im Vorjahr auf 14.432 Personen anstieg = Zunahme 1.851 Personen, mußte ein Nächtigungsrückgang von 1,93 % hingenommen werden. Die Aufenthaltsdauer der Sommergäste betrug demnach 8,86 Tage. Leogang kann sich darüber freuen, daß eine große Anzahl von treuen Gästen immer wieder zu uns kommt. Im Jahr 1981 wurde an 235 Personen für 5 Jahre Urlaubsaufenthalt in Leogang die Treuenadel in Bronze überreicht. 137 Gäste wurden für 10 Jahre Urlaubsaufenthalt mit der Silbernen Nadel und 24 Gäste für 15 Jahre Urlaubsaufenthalt in Leogang mit der Goldenen Treuenadel geehrt. 9 Gäste wurden für 20 Jahre und 2 Gäste für 25 Jahre Treue zu Leogang geehrt.

Wenngleich die abgelaufene Wintersaison mit der Jahreshauptversammlung als solches nichts zu tun hat, ist es doch angebracht, auch darüber zu berichten, noch dazu, wenn es sich um eine sehr schöne Bilanz handelt.

Der Monat Dezember brachte mit 24.908 Nächtigungen einen leichten Nächtigungsrückgang gegenüber Dezember 1980, was wohl an der ungünstigen Lage der Feiertage liegen könnte, von 1,50 % trotz Ankünftesteigerung von 4,82 %. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sank somit von 7,01 Tagen im Dezember 1980 auf 6,58 Tage im Dezember 1981.

Monat Jänner: 48.037 Nächtigungen gegenüber 1981 = eine Steigerung um 20,24 %. Die Ankünfte betragen 8.613 Personen. Hier ist eine Steigerung von 46,32 % festzustellen, was jedoch eine kürzere Aufenthaltsdauer bewirkt. Die vorhandenen Betten (3.300) waren somit in Leogang in diesem Monat zu 46,39 % ausgelastet bzw. 14,38 Tage die Betten belegt.

Februar 82: 57.227 Nächtigungen gegenüber 40.209 Nächtigungen im Februar 1981 - eine Steigerung von 17.018 Nächtigungen (+ 42,32 %). Die Ankünfte erhöhten sich von 6.644 auf 8.613 Personen (ein Plus von 29,63 %). Die Auslastung betrug somit im Februar 61,19 % = 17,13 Belegtage (von 28 Tagen). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Februar betrug 6,64 Tage. Zur Nächtigungsziffer sei vergleichsweise bemerkt, daß nur im Monat Juli 1976 52.222 Nächtigungen erreicht wurden (sicherlich mit weniger Betten).

März 1982: 30.205 Nächtigungen gegenüber 31.069 Nächtigungen im März 1981. Dies ist bei den Nächtigungen ein Rückgang von knapp 3 % (804 Nächtigungen). Die Ankünfte sanken von 4.271 im März 1981 um 469 auf 3.802 Personen. Die Auslastung in diesem Monat betrug 33,80 % bzw. 9,15 Belegtage.

Im April mußte ebenfalls ein leichter Rückgang hingenommen werden. April 1981: 11.299 Nächtigungen - April 1982: 10.319 Nächtigungen = ein Rückgang von 980 Nächtigungen.

Die Gesamtnächtigungen im Winter 1981/82 betragen 170.696 und waren die höchsten, die je in einer Saison in Leogang registriert wurden. Im Winter 1980/81 konnten 148.638 Nächtigungen erzielt werden. Die Zunahme der Nächtigungen betrug 22.058 oder 14,84 %. Im Winter 1980/81 verbrachten 20.838 Personen ihren Urlaub in Leogang, 1981/82 waren es 24.411 Personen, was eine Steigerung von 17,24 % ergibt.

Aus diesen Zahlen kann man ersehen, daß die Aufenthaltsdauer etwas abnimmt, obwohl die Nächtigungsentwicklung recht positiv war.

Allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, recht herzlichen Dank.

Leogang hat nun 11 Erbhöfe

In Anerkennung der jahrhundertelangen Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Anwesen im Land Salzburg durch eine Familie wurde von der Salzburger Landesregierung auf Grund des Gesetzes vom 2. April 1947 an drei weitere Güter in Leogang die ehrende Bezeichnung "Erbhof" verliehen. Auf Grund der vorgelegten Urkunden und der im Landesarchiv vorhandenen Grundbücher wird berichtet, daß sich das Albachgut in Sonnberg Nr. 7 zumindest seit dem Jahre 1608 im Besitz der Familien Brandstätter-Rieder-Brüggl befindet.

Erbfolge: vor 1606 Wolfgang Prandstetter
1638 Hans Prandstetter
1671 Andreas Prandstetter
1716 Hans Prandstetter Sohn durch Übergabe
1753 Andreas Prandstötter Sohn durch Übergabe
1780 Hans Brandstätter Sohn durch Übergabe
1843 Maria Brandstätter Tochter durch Todfall
1852 Johann Rieder durch Halbsetzung
1887 Johann Rieder im Alleinbesetz nach Einantwortung
1891 Ursula Rieder durch Ehe-Gütergemeinschafts-
und Erbvertrag auf die Hälfte
1895 Johann Rieder durch Einantwortung zur Gänze
1922 Johann Rieder d.J. durch Übergabe
1957 Johann Rieder geb. 1925 durch Übergabe
1973 Ottilie Rieder geb. Poiger, Witwe nach Johann
Rieder d.J., durch Einantwortung nach dem
Erbübereinkommen v. 23.11.1972 mit der Be-
schränkung der Besitznachfolge nach Anerben-
recht zugunsten der mj. Johanna Rieder,
Johann Rieder geb. 1955, Leonhard Rieder
geb. 1958 und Christine Rieder geb. 1969
1980 Johanna Brüggl geb. Rieder, Tochter, geb.1949
und Peter Brüggl geb. 1942 je zur Hälfte
durch Übergabe.

Das Anderlgtut in Pirzbichl Nr. 14 befindet sich seit dem Jahre 1735 in ununterbrochenem Besitz der Familien Mayr-Kogler-Bierbaumer-Seer und wurde folgender Besitzübergang erhoben.

Erbfolge: 1735 Bärtlma Mayr durch Kauf
1771 Johann Mayr filius durch Übergabe
1803 seine fünf Kinder durch Todfall
1803 Johann Mayr filius durch Verzichtübergabe
1847 Johann, Sebastian, Josef, Kaspar, August, Anton
und Franz Mair durch Einantwortung
1848 Johann Mayr durch Verzichtübergabe
1870 Matthias Mayr Sohn durch Übergabe
1907 Matthias Kogler, verehel. mit Susanna Mayr, Tochter
des Matthias Mayr und der Susanne Mayr geb.
Riedlsperger durch Übergabe
1947 Veronika Bierbaumer, Tochter, durch Übergabe
1979 Helmut Seer geb. 1938, Sohn des Isidor Seer
und der Veronika Bierbaumer geb. Kogler, durch
Übergabe.

Die Familien Rohrmoser-Zehentner bewirtschaften und besitzen in ununterbrochener Rechtsfolge seit dem Jahre 1757 das Tödlinggut in Berg-Grießen.

Erbfolge: vor 1757 Thomas Rohrmoser
1775 Sebastian Rohrmoser und Elisabeth Gschoßmanin durch Übergabe
1782 vier Kinder durch Todfall auf die Hälfte der Mutter
1792 Thomas Rohrmoser durch Verzichtübergabe
1822 drei Kinder durch Todfall
1825 Anton Rohrmoser durch Verzichtübergabe der Geschwister
1829 Matthias Zehentner und Anna Zehentner, Tochter des Thomas Rohrmoser (geb.1790) durch Übergabe des Bruders
1849 Sebastian Zehentner Sohn durch Übergabe
1902 Matthias Zehentner Sohn durch Übergabe
1923 Sebastian Zehentner jun. durch Erbübereinkommen
1953 Herbert Zehentner durch Erbübereinkommen.

Mit dieser Verleihung erhalten die derzeitigen Eigentümer und deren Nachkommen bei andauernder Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen das Recht, das Wohnhaus mit dem Landeswappen zu schmücken und es als "Erbhof" zu bezeichnen.

Mit dem Wunsche, daß die Familien weiterhin in Freude, Gesundheit und Zufriedenheit auf ihren Höfen leben können, verbinde ich den besten Dank an diese Familien für ihre Treue zur Dorfgemeinschaft und zum Bauernstand.

Weit gehen die Besitzverhältnisse zurück - 200, 300, ja sogar 400 Jahre, und entsprechend vielfältig ist auch die Arbeit, bis all die Unterlagen und Urkunden ausgehoben werden können, welche erforderlich sind, bis man die lückenlose Erbfolge belegen kann. Wir dürfen froh sein, daß unser Gemeindesekretär Hermann Mayrhofer diese Dinge mit viel Geschick und Liebe betreibt, wofür ich ihm auf diesem Wege sehr herzlich danke.

Arbeit für eine Gemeinschaft fand seine Anerkennung
Der Obmann des Leoganger Jagdkonsortiums, Herr Georg Müllauer vom Mitterbrand, wurde für besondere Verdienste um die Salzburger Jägerschaft mit dem Silbernen Ehrenbruch der Salzburger Jägerschaft ausgezeichnet. Auch ich darf mich für seine z.T. sehr schwierige und zeitaufwendige Arbeit, die er zum Wohle seiner Waidkameraden im Interesse einer geordneten Jagdausübung unter Rücksichtnahme eines vertretbaren Wildbestandes, aber auch zum guten Verhältnis dem Grundbesitzer gegenüber, geleistet hat, recht herzlich bedanken und zur Auszeichnung gratulieren.

Salzburger Rangglerverband ehrte verdiente Mitarbeiter
Für besondere Verdienste um den Salzburger Rangglerverband bzw.
um den Rangglersport wurden bei der 34. Jahreshauptversammlung
in Maishofen u.a. unsere Mitbürger Leonhard Müllauer, Michael
Hartl, Rupert Schmuck und Josef Bauer mit dem Silbernen Verdienst-
zeichen geehrt. Wir dürfen uns darüber freuen, daß Männern,
die bereits Jahrzehnte für diese Sportart tätig waren, ja in
jungen Jahren auch aktiv diesen Sport ausübten, der Dank des
Verbandes durch diese Auszeichnung zum Ausdruck gebracht wurde.
Herzlichen Glückwunsch!

Leoganger Dorfabend

Vom Leoganger Bildungswerk - Leiter Hermann Mayrhofer - wurde
am Freitag, dem 30. April, im Pfarrsaal unter dem Motto "Unser
Dorf singt und musiziert" ein Dorfabend veranstaltet.

Das große Interesse an dieser Veranstaltung wurde durch die
überaus große Besucherzahl -der Saal war bis zum letzten Platz
gefüllt- dokumentiert. Die Darbietungen, die von den Mitwirkenden:
vom Kirchenchor Leogang, Frieda Hilzensauer, Pirzbichler
Buam, Wiesbachbuam, Tödling-Dreigesang, Leoganger Stubenmusi,
Loidfellner-Dirndl-Dreigesang und den Weisenbläsern geboten
wurden, wurde mit viel Applaus bedacht. Durch den Abend, zu
dem man dem Veranstalter und den Mitwirkenden gleichermaßen
gratulieren kann, führte Elias Bierbaumer mit humorvollen Worten.

Kriegsopferverband

Bei der Generalversammlung des Kriegsopferverbandes -Ortsgruppe
Leogang- wurde vom Obmann Josef Gschwandtner in seinem Bericht
ganz besonders die Spendenfreudigkeit der Leoganger Bevölkerung
am Opfersonntag hervorgehoben. Alle Spenden verbleiben der
Ortsgruppe, der es dadurch möglich ist, Mitglieder im Krankheits-
fall und besonders zu Weihnachten zu beschenken und somit eine
Freude zu bereiten. Der Obmann dankte im Namen der 50 Mitglieder
für die Spenden recht herzlich und bittet die Leoganger Bevöl-
kerung weiterhin um Verständnis für diese Sammlung.

Jahreshauptversammlung ARBÖ

Bei der Jahreshauptversammlung des ARBÖ -Ortsgruppe Leogang-
konnte der Obmann u.a. berichten: Mit Jänner 1982 betrug die
Mitgliederzahl 150. Im Jahre 1981 waren 2 Mobil-Test-Prüfungen
(Mai und Oktober) sowie ein Reaktions- und Sehtest sowie ein
Puppermobilttest. Für 1982 sind wiederum Mobil- und Reaktions-

tests, ein Erste-Hilfe-Kurs und ein Test mit dem Gurtenschlitten vorgesehen. Bei der Neuwahl wurden nachstehende Funktionäre gewählt: Obmann: Horst Hutter - Obmann-Stellvertreter: Ernst Lerchl - Kassier: Josef Strobl - Kassier-Stellvertreter: Franz Kalinka - Schriftführer: Anna Gschwandtner - Schriftführer-Stellvertreter: Anton Daxecker - Kontrolle: Franz Meißner sen. und Johann Koller.

Rinderzuchtverband - Verein Leogang

Die Leoganger Züchter, so kann man den Landes- bzw. Bezirksberichten entnehmen, waren auch im letzten Berichtsjahr (1981) wieder sehr erfolgreich. Von 20 Zuchtvereinen, die es im Pinzgau gibt, steht Leogang mit 46 Betrieben, die 369 Kühe unter Leistungskontrolle haben, mit einem Jahresvereinsdurchschnitt von 4.792 kg Milch bei 4,05 % Fett (= 194 kg Fett) an erster Stelle. Als Vergleich: Krimml-Wald als zweite mit 4.315 kg Milch (179 kg Fett). Im Land Salzburg liegt unser Zuchtverein an zweiter Stelle. In Leogang steht Ägidius Müllauer, Matzbauer, mit 18 Kühen mit einer Jahresdurchschnittsleistung von 6.568 kg Milch bei 4,31 % Fett (= 283 kg Fett) an erster Stelle, gefolgt von

- 2) Widauer Johann mit 8 Kühen, 5.738 kg Milch, 4,43 % Fett (= 254 kg Fett)
- 3) Herzog Sebastian mit 15 Kühen, 6.212 kg Milch, 3,96 % Fett (= 246 kg Fett)
- 4) Mayrhofer Johann mit 11 Kühen, 6.031 kg Milch, 4,01 % Fett (= 242 kg Fett)
- 5) Perwein Rupert mit 8 Kühen, 5.735 kg Milch, 4,14 % Fett (= 237 kg Fett)
- 6) Müllauer Johann, Hainz, mit 9 Kühen, 5.629 kg Milch, 4,17 % Fett (= 235 kg Fett)
- 7) Eberl Georg mit 10 Kühen, 6.057 kg Milch, 3,82 % Fett (= 231 kg Fett)
- 8) Jakober Alexander mit 3 Kühen, 5.490 kg Milch, 4,19 % Fett (= 230 kg Fett)
- 9) Schwaiger Rupert mit 9 Kühen, 5.337 kg Milch, 4,15 % Fett (= 221 kg Fett)
- 10) Schneider Fritz mit 12 Kühen, 5.596 kg Milch, 3,92 % Fett (= 219 kg Fett)
- 11) Scheiber Matthias, Riederhäusl mit 5 Kühen, 5.169 kg Milch, 4,23 % Fett (= 219 kg Fett)
- 12) Riedlsperger Josef, Reiter mit 11 Kühen, 5.046 kg Milch, 4,22 % Fett (= 213 kg Fett)
- 13) Obwaller Georg mit 9 Kühen, 5.299 kg Milch, 3,97 % Fett (= 210 kg Fett)
- 14) Klingler Matthias mit 8 Kühen, 4.823 kg Milch, 4,29 % Fett (= 207 kg Fett)
- 15) Scheiber Johann, Vorderrain mit 11 Kühen, 5.158 kg Milch, 4,00 % Fett (= 206 kg Fett)

- 16) Mühlauer Leonhard mit 16 Kühen, 4.740 kg Milch, 4,27 % Fett
(= 202 kg Fett)
- 17) Dum Matthias mit 6 Kühen, 5.030 kg Milch, 3,95 % Fett
(= 199 kg Fett)
- 18) Gruber Hermann mit 2 Kühen, 5.114 kg Milch, 3,83 % Fett
(= 196 kg Fett)
- 19) Ronacher Franz mit 7 Kühen, 4.686 kg Milch, 3,95 % Fett
(= 185 kg Fett)
- 20) Eiböck Walter mit 6 Kühen, 4.629 kg Milch, 3,97 % Fett
(= 184 kg Fett).

Die schwächste Leistung liegt bei 3.004 kg Milch, womit man vor 10 Jahren noch über dem Durchschnitt gelegen hätte.

Von den Leoganger Züchtern wurden im Jahr 1981 127 Stück, davon 107 weibliche, 4 Zuchtstiere und 16 Einstellstiere versteigert.

Ich gratuliere den Züchtern zu diesem schönen, verdienten Erfolg und wünsche Euch weiterhin, diese züchterischen Leistungen beibehalten zu können.

Unser Mitbürger Hans Scheiber wurde auf Grund seiner Zuverlässigkeit und seines Fleißes zum Oberzuchtwart befördert.

Herzlichen Glückwunsch!

SPORT

Unsere Fußballer schafften den Aufstieg

Das junge Team von Leogang konnte den Abstieg dank einer hervorragenden Kameradschaft und die gute Arbeit von Trainer Hans Pichler bestens verkraften. Schaffte sie doch, wenn man das Frühjahrsspiel (Nachtrag gegen Maria Alm) zählt, auch den Herbstmeistertitel. Um auf die Frühjahrsspiele so gut als möglich vorbereitet zu sein, beschloß die Vereinsführung, trotz finanzieller Mittelknappheit (die Hälfte der Kosten trugen die Spieler), die Mannschaft noch einmal nach Beilstein in der BRD auf Trainingskurs zu schicken. Daß sich diese Investition gelohnt hat, zeigt die Frühjahrsbilanz am deutlichsten.

8 Siege, 1 Remis und nur 1 knappe Niederlage. 42 erzielte Tore und nur 7 Gegentreffer sprechen für die Mannschaft und die Arbeit des Trainers sowie der Vereinsführung.

In der Herbst- und Frühjahrsmeisterschaft zusammen wurden von den Leoganger Spielern 72 Tore geschossen. Die Torschützen waren: Schwabl Josef -19 Tore-, Riedlsperger Matthias -15 Tore-, Mariacher Max -9 Tore-, Neumayer Karl -7 Tore-, Moßhammer Rudi -6 Tore-, Huber Reinhard -4 Tore-, Huber Heimo -3 Tore-, Obwaller Hansi -3 Tore-, Bierbaumer Reinhold -3 Tore-, Griebner Wolfgang -2 Tore-, Brandner Hans -1 Tor-.

Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg und insbesondere viel Erfolg in der I. Klasse Süd!

Einen weiteren Anteil hatten die so zahlreichen Fans, die zu Hause und auch auswärts immer sehr stark vertreten waren. Auch diesen Schlachtenbummlern gebührt Dank und Anerkennung.

Wintersport

Wenngleich der Winter und somit seine sportlichen Veranstaltungen bzw. Ereignisse etwas zurückliegen, so möchte ich doch noch von den Veranstaltungen und deren Ergebnissen berichten, die erst nach dem letzten Bürgermeisterbrief bekannt wurden:

Leogangerin im Weltcupzirkus:

Mit dem Winter ging auch die Hektik und die Anstrengung für unsere Weltcupläuferin Sylvia Eder zu Ende. Wenngleich sie leider immer wieder mit ihrem Knie laborieren mußte, waren ihre Erfolge auch nach den Rängen eins und drei bei den Weltcupabfahrten in Gastein noch mehr als respektabel. Nicht zu vergessen ihr sehr gutes Abschneiden bei der Weltmeisterschaft in Schladming, ihr zweiter Rang bei der Junioren-Weltmeisterschaft in der Kombination, im Riesentorlauf errang sie Platz acht. Bei einem Europacuprennen in Meletta Galtio konnte Sylvia den dritten Rang erringen. Bei einem Weltcuprennen in Piancavallo belegte sie den vierzehnten Rang.

Anstatt mit den Weltcupläuferinnen nach Übersee zu fahren, mußte Sylvia wieder ins Krankenhaus, wo sie sich einer Knieoperation unterziehen mußte. Wollen wir hoffen, daß durch diese Operation das Leiden behoben werden konnte und somit ganz fit die Vorbereitungsphasen für den kommenden Winter absolviert werden können.

Für die Leistungen, die unsere Mitbürgerin im letzten Winter erbrachte, danke ich ihr sehr herzlich und wünsche ihr für die Zukunft den sportlichen und privaten Erfolg, den sie sich auf Grund ihres harten Trainings und der großen Ausdauer verdient.

Aber nicht nur Sylvia, sondern auch ihre beiden jüngeren Schwestern Birgit und Elfi, befinden sich auf dem Weg zur Skilaufelite. Birgit konnte bei einem Landesschülercup-Riesentorlauf in St. Johann den dritten Platz belegen. Beim Slalom in Werfen belegte sie Rang zwei. Bei den Landesmeisterschaften in Mariafparr errang Birgit im Riesentorlauf den fünften und im Slalom ebenfalls den fünften Rang, womit sie auch Fünfte in der Kombination wurde. Im Schüler-Landescup gesamt konnte Birgit den fünften Platz erreichen.

Elfi belegte beim Landesschülercup-Riesentorlauf in St. Johann den dritten Platz. In Werfen wurde sie ebenfalls Dritte. Bei den Landesmeisterschaften in Mariapfarr konnte sie wiederum den dritten Platz erringen, den sie auch bei den nächsten Rennen in Radstadt ebenfalls für sich in Anspruch nahm. Bei den österr. Schülertestrennen in Wagrain fixierte Elfi im Slalom Bestzeit. In Monte Bontone (Italien) wurde sie bei einem internationalen Slalom-Schülerrennen Vierte.

Den beiden Schülerinnen herzlichen Glückwunsch und Dank zu dem auf Landesebene und darüber hinaus erzielten Erfolgen und weiterhin alles Gute.

Langlauf-Ortsmeisterschaften:

Bei den 5. Langlauf-Ortsmeisterschaften am Sonntag, dem 21. Febr. ds. Js., holte sich den Ortsmeistertitel bei den Damen auf verkürzter Strecke Antonia Müllauer mit einer Zeit von 25,41,7. Bei den Herren konnte Leo Steiner (AK II) mit einer Zeit von 37,07,8 den Ortsmeistertitel holen. Bei den Schülern I weiblich wurde Bettina Freund Erste vor Evi Rainer, Michaela Gottwald und Christa Herzog. Schüler I männlich: Hier siegte Michael Rainer vor Franz Aigner und Siegfried Rainer, gefolgt von Johann Müllauer und Leonhard Mayrhofer. Bei den Schüler II männlich siegte Alexander Rainer vor Hubert Oberlader, Johann Herzog und Alois Kaufmann. Damen: Erste und Ortsmeisterin Antonia Müllauer vor Christl Schmutzer und Gertrude Gruber. Damen AK I: Erste Erna Steiner vor Antonia Gottwald und Elfriede Gimpl. Damen AK II: Marianne Scherzer. Damen AK III: Barbara Weilguny vor Resi Bründl. Bei der männl. Jugend siegte Gerhard Hirschbichler vor Willi Scherzer, Martin Rainer und Andreas Daxecker. In der Altersklasse III wurde Hans Mayrhofer Erster vor Franz Weilguny und Ferdinand Bründl. Altersklasse II: Erster und Ortsmeister Leo Steiner vor Hausl Steiner und Rupert Müllauer. Altersklasse I: Erster Martin Rainer vor Leo Fischer und Edi Hammerschmied. Allgem. Herrenklasse: Erster Walter Moser vor Albert Herzog und Franz Deisenberger. Bei den Junioren siegte Albert Herzog, Ecking.

Ortsmeisterschaften der Eisschützen:

Die Ortsmeisterschaften der Eisschützen brachten folgendes Ergebnis: Vereinsmeister 1982: Ferdinand Moßhammer - Jugendmeister 1982: Hansi Hirschbichler - Altmeister 1982: Franz Riedlsperger. Erster Vereinssieger wurde Leonhard Müllauer

vor Leo Mühlauer und Franz Neumayer. Über 80 Jahre siegte Franz Höller vor Martin Riedlsperger. Von 70-80 Jahre wurde Hias Weitlaner Erster und Müllauer Leo sen. Zweiter. 60-70 Jahre: Erster Josef Perwein vor Toni Niederseer und Hans Feltrin. In der Klasse 50-60 Jahre siegte Toni Pfeffer vor Rupert Ackerer und Franz Mühlauer. 40-50 Jahre: Erster Hias Wartbichler vor Hans Müllauer und Hans Hirschbichler. 30-40 Jahre: Erster Hans Pichler vor Klaus Pichler und Herbert Moser. In der Klasse von 19-30 Jahre siegte Josef Gruber vor Gidi Pfeffer und Max Ackerer. Bei den 17-18-Jährigen wurde Erster Hermann Unterberger vor Robert Zehentner. In der Gruppe 15-16 Jahre siegte Hansi Herzog vor Thomas Hirschbichler und Josef Weitlaner. Über 14 Jahre siegte Peter Untermoser vor Günther Müllauer und Peter Breitfuß. Der beste Gloadschütze war Ferdinand Moßhammer; den weitesten Schuß erzielte Max Ackerer; den weitesten Wurf mit dem 1-kg-Stock Hansi Hirschbichler, mit dem 5-kg-Stock Gidi Pfeffer jun. Die Bestserie im Weitschießen machte Ferdinand Moßhammer; Bestserie mit dem 1-kg-Stock Hansi Hirschbichler; Bestserie mit dem 5-kg- Stock Gidi Pfeffer jun.
Herzliche Gratulation!

Theo-Steidl-Gedächtnis-Riesentorlauf:

Bereits zum 31. Mal wurde am 21. März der zum Salzburger Landes-cup zählende Theo-Steidl-Lauf vom Sportclub Leogang durchgeführt. Von 161 Nennungen, wovon mehrere nicht an den Start gingen, erreichten 50 Läufer und 31 Läuferinnen das Ziel, wobei die Damen nur einen Durchgang und die Herren zwei Durchgänge zu bestreiten hatten. Bei den Damen holte sich Dreyer Rosemarie vom SC Wald mit 1,08,85 den Sieg, gefolgt von Uli Mayer aus Rauris und Angelika Eder aus Annaberg. Bei den Herren konnte sich Hans Unger vom SC Mondsee mit einer Gesamtzeit von 2,14,35 vor Franz Unterberger, SC Eben und Gerhard Krahbichler, SC Saalfelden, in die Siegerliste eintragen.
Wollen wir hoffen, daß diese Veranstaltung durch unseren rühri-gen Sportclub seine Fortsetzung findet.

Gendarmerie-Bezirksmeisterschaften:

Bei der achten GendarmerieBezirksmeisterschaft, die dieses Jahr am Schattberg in Saalbach ausgetragen wurde, errang unser Mitbürger, Gendarmeriebeamter Franz Fricker, in seiner Klasse (AK I) den ersten Rang. Herzlichen Glückwunsch!

Leoganger beim 8. internationalen Seniorencup:

Der internationale Seniorencup, an welchem sich Skiläufer aus Deutschland, der Schweiz, aus Italien und Österreich beteiligten, wurde in 5 Läufen ausgetragen. Altenberger Sepp, Gimpl Thomas und Eberl Kurt starteten für den SC Leogang. Altenberger holte sich einen vierten, einen fünften, einen sechsten und zwei elfte Ränge und wurde in der Cupwertung Gesamtsechster.

Gimpl Thomas konnte 2 x den vierten Platz 1 x den siebten und 1 x den dreizehnten Platz belegen und wurde in der Gesamtwertung Siebter. Eberl Kurt wurde 2 x Dritter, 2 x Vierter und 1 x Fünfter. Diese hervorragenden Leistungen brachten ihm in der Gesamtwertung den ausgezeichneten dritten Rang ein.

Die Austragungsorte waren: Saalfelden, Schwaz, Brixen, Garmisch und Scuol in der Schweiz. Herzlichen Glückwunsch!

Leoganger Waidwerk

Im gesamten Hegering Leogang, hierzu zählt das gesamte Gemeindegebiet von Leogang, aber auch die Grub und Ebersberg im Gemeindegebiet Weißbach, wurden im Jagdjahr 1981 304 Stück Schalenwild erlegt. Aufgegliedert sieht das so aus: 17 Stück Hirsche in den Klassen Ia, Ib, IIb und der Klasse III; 16 Stück Tiere, 20 Stück Kälber = insgesamt 53 Stück Rotwild. Gamsen wurden 95 erlegt, davon 33 Gamsböcke, 43 Gamsgeißen und 19 Gamskitze. Rehwild: 62 Rehböcke, 55 Rehgeißen, 39 Rehkitze = 156 Stück. Weiters wurden 2 Auerhähne, 2 Birkhähne sowie 3 Murmeltiere zur Strecke gebracht.

Daß mit der Jagd auch ein nicht unwesentlicher Wirtschaftsfaktor verbunden ist, ersieht man daraus, daß durch die Erlegung des o.g. Schalenwildes ca. 7.400 kg Wildbret im Werte von etwa 330.000,-- S der Verwertung zugeführt wurden.

Bei der Wildstandsaufnahme im Frühjahr (1.5.82) wurden im Hegering Leogang angegeben: 53 Stück Hirsche, 51 Stück Tiere, 23 Stück Kälber = insgesamt 127 Stück Rotwild; 172 Gamsböcke, 220 Gamsgeißen und 83 Gamskitze = insgesamt 475 Stück Gamswild; 532 Stück Rehwild, aufgeteilt auf 168 Stück Rehböcke, 202 Stück Rehgeißen und 162 Stück Rehkitze. Ganz besonders darf uns das Vorhandensein von 43 Auerhahnen und 61 Birkhahnen freuen.

Ich danke dem Hegeringleiter, Herrn Oberförster Heinrich Eder, für die gelieferten Angaben.

Herr Oberforstrat Hans Bauer, Leiter des Bayerischen Forstamtes Leogang von Juni 1956 bis Oktober 1965, ist im 82. Lebensjahr verstorben. Die Beerdigung fand am 19. Juni ds.Js. in Lenggries (Bayern) statt.

Mit den besten Wünschen für einen schönen erfolg- und ertragreichen Sommer grüße ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger recht herzlich als

Euer Bürgermeister

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeindeamt Leogang
Für den Inhalt verantwortl.: Bürgermeister Sebastian Madreiter